

39. Inferno-Superkombination

Hauswirth wieder die Schnellste

Nach zwei Disziplinen, zwei Tage vor dem Abfahrtsrennen, ist die Ausgangslage um den Kombinationsieg sowohl bei den Herren als auch bei den Frauen noch völlig offen.



Bruno Petroni

Publiziert: 25.01.2024, 17:15



Am schnellsten durch den Stangenwald: Die Gstaaderin Nathalie Hauswirth gewinnt den Frauen-Kombi-Riesenslalom.

Foto: Bruno Petroni

Jetzt ist die 39. Inferno-Superkombination so richtig lanciert: Sowohl bei den Männern als auch in der Frauenwertung führen die Sieger des verregneten Langlaufs vom Mittwochabend, Oliver Zurbrügg (13.) und Judith Graf (9.), im Riesenslalom vom Donnerstag nicht in die Topränge.

Der Boltiger Kilian Burri gewann den Riesentorlauf 26 Hundertstelsekunden vor dem Unterseener Joel Jaggi, Dritter wurde Rolf von Grünigen (Schönried). Bei den Frauen dominierte erneut Vorjahressiegerin Nathalie Hauswirth (Gstaad) zwei Sekunden vor ihrer Schwester Tanya und weitere sieben Sekunden vor der Därligerin Lara Stern.



Wenn ein Ski andere Wege geht: Die Stürze beim Riesenslalom verliefen alle ohne Folgen.

Foto: Bruno Petroni

Die Bedingungen am Maulerhubel waren weitaus besser, als seitens des OK befürchtet worden war: «Die Nacht war kälter und der Schnee somit am Morgen härter als erwartet», sagt OK-Chef Christoph Egger. «Die Piste hat sehr gut gehalten und war nicht viel anders, als wenn gute Bedingungen herrschen.» Zu einigen glimpflich ablaufenden Stürzen kam es im schweren, nassen Schnee trotzdem. Von

den 320 gestarteten Kombiteilnehmern erreichten deren 309 das Ziel.

In der Kombinations-Zwischenwertung ist noch nichts entschieden. Der Kombisieg wird von einer soliden, schnellen Abfahrt am Samstag abhängen. Der letztjährige und fünffache Kombisieger Mathias Salzmann hat nur noch kleine Chancen, seinen Titel zu verteidigen. Der Vorsprung des Simmentalers Kilian Burri dürfte nach seinem 10. Langlaufplatz und seinem Riesen-Sieg zu gross sein. Derweil werden den Kombisieg bei den Frauen wohl die Hauswirth-Schwestern, Judith Graf und Lara Stern unter sich ausmachen.

Am Freitagabend findet der traditionelle Umzug mit anschliessender Teufelsverbrennung statt. Der Start zum 80. Infernorennen erfolgt am Samstag um 8.50 Uhr.

«Die Piste hat sehr gut gehalten.»

Christoph Egger, OK-Chef Infernorennen